

# Forschungsbedarf!

## Zur historischen Pflanzenverwendung in Sachsen

Was wäre ein Garten ohne Pflanzen? Er wäre wohl kaum ein Garten zu nennen. Pflanzen tragen wesentlich zum Charakter historischer Gärten bei und geben ihnen eine unverwechselbare Note. Das Pflanzenspektrum einer Anlage dokumentiert Vorlieben des Gartenkünstlers ebenso wie Modeerscheinungen. Als Beispiel hierfür kann der Richard-Wagner-Hain in Leipzig gelten, der durch den Landschaftsarchitekten Gustav Allinger gestaltet wurde. Allinger war ein Meister der Farbkombination, dessen individuelle Pflanzensetzungen seine Anlagen deutlich prägten. Die Lehr- und Versuchsgärten Hans Felix Kammeyers in Dresden-Pillnitz hingegen wurden unter didaktischen Gesichtspunkten für die Ausbildung von Gärtnern und Gartenkünstlern konzipiert. Und wie anders ist der Garten des Pflanzenliebhabers Ottomar Heinsius von Mayenburg am Schloss Eckberg in Dresden, der als Liebhabergarten anderen Auswahlkriterien bei der Pflanzensatzung unterlag. Pflanzen können aufgrund ihres Habitus oder ihrer Färbung Emotionen in uns auslösen. Wir nehmen Pflanzungen unterschiedlich wahr und entwickeln Präferenzen. Es können bestimmte Gattungen für Generationen von Gartenschaffenden wegweisend wirken, wie beispielsweise die durch die Gärtnerfamilie Seidel gezüchteten winterharten Rhododendronsorten, die aus keinem Villengarten Sachsens mehr wegzudenken sind.

### Programm Begrüßung

- 9:00 Prof. Dr. Rosemarie Pohlack  
Sächsische Landeskonservatorin (angefragt)  
Prof. Dr. Marcus Köhler  
TU Dresden, Institut für Landschaftsarchitektur
- 9:15 Prof. Dr. Swantje Duthweiler  
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
- Farbkraft und Rhythmus.  
Gustav Allingers Pflanzungen im Richard-Wagner-Hain Leipzig
- 10:00 Anke Mühlport  
MAY LANDSCHAFTSARCHITEKTEN Dresden
- Pflanzen in Schau- und Lehrgärten am Beispiel von Hans Felix Kammeyer und des Kammeyer-Gartens in Dresden-Pillnitz
- 10:45 Kaffeepause
- 11:15 Jens Prignitz  
Schloss Eckberg Dresden
- Schloss Eckberg - Der Garten des Pflanzenliebhabers Ottomar Heinsius von Mayenburg
- 12:00 Mittagspause
- 13:30 Tina Gerstenberg  
TU Dresden, Zentrum für interdisziplinäre Technikforschung (ZIT)
- Wahrnehmung und Präferenz von Bäumen - Ein psychologischer Beitrag zur Gehölzartenauswahl für städtische Räume

- 14:15 Kathrin Franz  
Landschaftsarchitektur Franz Leipzig
- „Der Strauch als das Mittel zwischen Staude und Baum“ - Erfahrungen beim Umgang mit historischen Strauchbeständen
- 15:00 Matthias Riedel  
TU Dresden, Zentrale Einrichtungen, Botanischer Garten, Außenstelle Zuschendorf
- Historische Sortimente und deren Bewahrung am Beispiel von Rhododendron und Hortensie
- 15:45 Prof. Dr. Erika Schmidt  
TU Dresden, Institut für Landschaftsarchitektur
- Resümee
- 16:00 Ende der Veranstaltung

Moderation: Prof. Dr. Marcus Köhler  
Michael Keller  
TU Dresden, Institut für Landschaftsarchitektur

Um rechtzeitige **Anmeldung** bis spätestens 29. Januar 2016 wird gebeten. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt.

Kontakt:  
TU Dresden  
Prof. für Geschichte der Landschaftsarchitektur  
01062 Dresden  
Tel.: 0351/ 463-34776  
Email: liane.loeser@tu-dresden.de

Es wird keine Tagungsgebühr erhoben. Für die Versorgung in den Kaffeepausen bitten wir um eine Spende in Höhe von 5 €.

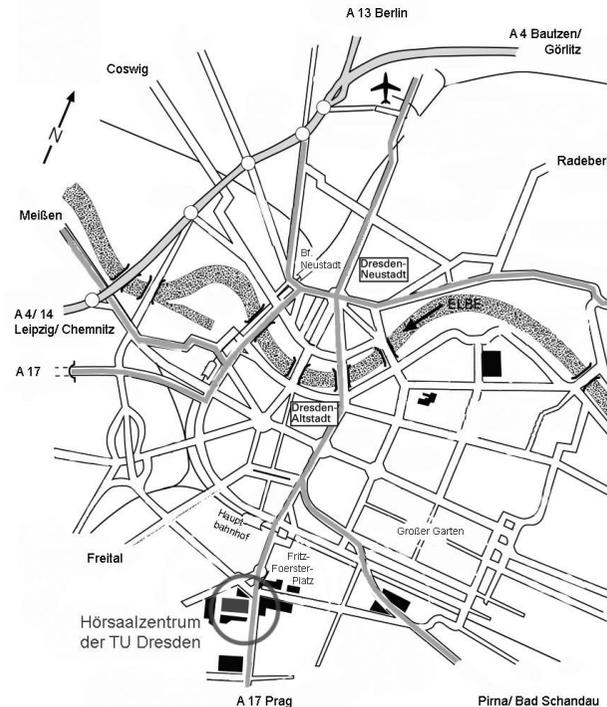
Die Veranstaltung wird gefördert vom Freundeskreis des Instituts für Landschaftsarchitektur der TU Dresden e.V.  
[www.tu-dresden.de/landschaftsarchitektur/freundeskreis](http://www.tu-dresden.de/landschaftsarchitektur/freundeskreis)

Der Arbeitsgruppe Sächsische Gartengeschichte gehören an: Silke Epple, Nora Kindermann, Prof. Dr. Marcus Köhler, Dr. Stefanie Krihning, Prof. Dr. Erika Schmidt, Henrike Schwarz, Sabine Webersinke

Die Ergebnisse der letzten Kolloquien bis 2014 finden Sie unter: [www.tu-dresden.de/agsg](http://www.tu-dresden.de/agsg)  
Seit 2015 erscheinen die Beiträge zu den Kolloquien in der neuen Schriftenreihe „AHA! Miszellen zur Gartengeschichte und Gartendenkmalpflege“ der Professur für Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege. Das Heft ist gegen eine Spende während der Tagung und bei Frau Löser (liane.loeser@tu-dresden.de, Tel. 0351-463 34776) zu beziehen.

Anfahrt zum Hörsaalzentrum der TU Dresden, (Bergstr. 64):

Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln, da in der Nähe des Tagungsortes kaum Autostellplätze verfügbar sind. Zum Beispiel vom Hauptbahnhof mit der Buslinie 66 in Richtung Mockritz/ Coschütz bis zur Haltestelle TU Dresden (Fritz-Foerster-Platz).



## Forschungsbedarf! Zur historischen Pflanzenver- wendung in Sachsen



**Freitag, 5. Februar 2016**  
**TU Dresden, Hörsaalzentrum, Raum E 01**

Technische Universität Dresden,  
Professur für Geschichte der Landschaftsarchi-  
tektur

Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Titelbild: Leipzig, Richard-Wagner-Hain, Blick in den Senkgarten mit Wasserspielen und Pergola, Fotografie, 1930er Jahre (aus: DGGL, Landesverband Sachsen (Hrsg.): Denkmal ohne Denkmal. Naturschutz und Denkmalpflege im Leipziger Auwald. Der Richard-Wagner-Hain: ein Gartendenkmal der 1930er Jahre, 2014, S. 8).